

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
insbesondere liebe FlorSoz-Mitglieder,

der nun vorliegende Tuexenia-Band ist wieder sehr reichhaltig und vielfältig und wird hoffentlich vielen interessante wissenschaftliche Beiträge anbieten. Es ist der erste Band, bei dem ich allein als Redaktionsleiter fungiere. Hartmut Dierschke, der mir seit meinem Einstieg bei Tuexenia 2012 als „Senior Editor“ zur Seite stand, nachdem er seit 1984 alleine für die Herausgabe verantwortlich war, hat sich mit seinem Rückblick „40 Jahre und 40 Bände Tuexenia“ in Tuexenia 40 (2020) alterbedingt von dieser Funktion zurückgezogen. Seine Erfahrung war und ist von unschätzbarem Wert für unsere Zeitschrift, und ich freue mich, dass er mir auch für diesen Band (und hoffentlich noch für manche folgende) weiter beratend und redaktionell tatkräftig zur Seite stand. So hat er unter anderem die traditionelle Bücherschau fortgeführt, die in diesem Jahr vollständig von ihm verfasst wurde.

Das zweite von der Corona-Pandemie geprägte Jahr liegt nun fast hinter uns, mit vielen Einschränkungen des gewohnten Lebens. Die botanisch-vegetationskundliche Forschung hat dies glücklicherweise kaum berührt, aber natürlich betraf sie gemeinsame Exkursionen und Tagungen. Immerhin konnte im August 2021 die 2020 ausgefallene Jahrestagung der FlorSoz in Rostock stattfinden und war sehr gut besucht. Das Protokoll der dortigen Mitgliederversammlung finden Sie wie gewohnt in diesem Band, außerdem den Rechenschaftsbericht des Jahres 2020.

Seit dem Erscheinen des letzten Bandes gab es eine wichtige Neuerung für Tuexenia: Simone Schneider hat den Internetauftritt unserer Zeitschrift grundlegend überarbeitet und verbessert, sodass wir jetzt endlich ein funktionales „Online first“-System haben. Das bedeutet, dass früh im Jahr angenommene Beiträge schon nach der Erstellung der Druckvorlage ohne Seitenzahl, aber mit DOI und damit dauerhafter, eindeutiger digitaler Identifikation im Internet erscheinen. Damit entfallen lange Wartezeiten für die Autor*innen, und die Artikel sind schon frühzeitig recherchierbar. Tuexenia ist so eine attraktive „Diamond Open Access“-Publikation. Diese erfahren eine zunehmende Wertschätzung, da sie von allen Interessierten weltweit kostenlos gelesen werden können, ohne dass Kosten für die Autor*innen anfallen. Sämtliche Tuexenia-Bände wie auch die „Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft“ und die „Synopsis der Pflanzengesellschaften Deutschlands“ sind nun ebenfalls auf unserer Vereinshomepage vollständig vorhanden.

Das große Thema in Zeiten des Landnutzungs- und Klimawandels auf der einen und langjährigen Naturschutzmaßnahmen auf der anderen Seite ist und bleibt im neuen Band der Vegetationswandel. Dies wird schon im Titel des nunmehr 16. EDGG-Sonderteils, aber auch in den „normalen“ Tuexenia-Beiträgen deutlich. Hier zeigt sich, welchen unschätzbaren Wert die vegetationskundlichen Erfassungen vergangener Jahrzehnte haben. Aber auch aktuelle pflanzensoziologische Arbeiten kommen nicht zu kurz. Sie sind allerdings vollständig in den Randbereichen Mitteleuropas und vor allem in entfernteren temperaten Regionen angesiedelt, wo die Vegetation vielfältig und weniger gut bekannt ist.

Nun wünsche ich viel Freude an dem vorliegenden Tuexenia-Band, der wieder ohne die Jahresbeiträge der zahlreichen Mitglieder unserer Vereinigung und den Einsatz unserer Editoren und Gutachter nicht möglich gewesen wäre.

Thilo Heinken